

Hessen aktiv:

100 Kommunen für den Klimaschutz

11. Energie- und Klimaschutzforum „Rhein-Main/ Taunus“

Bericht zum 28.01.2016 im PiER F – Der Zukunftshafen, Frankfurt a.M.

Anlagen:

Präsentation Energieeffizienz konkret (Strom- und Wärmeversorgung in Kommunen)

Präsentation Nachhaltige Veranstaltungen – Beispiele aus der Praxis

Präsentation PiER F – Der Zukunftshafen AiD - Architektur im Dialog

Teilnehmer:

Name	Gemeinde/ Stadt/ Landkreis/ Institution	e-Mail
Suat Bischoff	Stadt Usingen	bischoff@usingen.de
Jochen Bury	Rödermark	jochen.bury@roedermark.de
Amanda Groschke	deENet	a.groschke@deenet.org
Pia Heidenreich-Herrmann	Stadt Ortenberg	p.heidenreich-herrmann@ortenberg.net
Annika Jung	Stadt Karben	annika.jung@karben.de
Nathalie Kohlschütter	Energierferat FFM	nathalie.kohlschuetter@stadt-frankfurt.de
Hans-Peter Löw	Stadt Heusenstamm	hans-peter.loew@heusenstamm.de
Susanne Petry	PiER F	petry@architekturimdialog.de
Ingrid Reichbauer	Rheingau-Taunus-Kreis	ingrid.reichbauer@edzgmbh.de
Christine Schneider	Stadt Offenbach	christine.schneider@offenbach.de
Philipp Schönberger	ENERGYEFFIZIENZ GmbH	schoenberger@e-eff.de
Martin Schnurpfeil	Stadt Rodgau	martin.schnurpfeil@rodgau.de
Maike Thalmeier	Übermut (Konzept, Strategie, Live-Kommunikation)	info@maike-thalmeier.de
Manfred Vogel	Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V.	manfred.vogel@edzgmbh.de
Michael Voll	Regionalverband FFM	voll@region-frankfurt.de

Ablauf der Veranstaltung:

Begrüßung deENet, Fachstelle 100 Kommunen für den Klimaschutz

Vortrag Philipp Schönberger, Leiter Kommunalberatung e-eff

Vortrag Maike Thalmeier, freie Konzepterin und Mitgründerin von Übermut

Vortrag Susanne Petry, Gründerin PiER F Zukunftshafen FFM

Führung durch den PiER F und Start-Up Pitch von „Liebling“ (der Nachhaltige Kinderstuhl)

Präsentation Planungstool für wirtschaftliche und ökologische Optimierung der Strom- und Wärmeversorgung in Kommunen, von Philipp Schönberger:

Die EnergyEffizienz GmbH, mit Sitz in Lampertheim, erarbeitet für Kommunen verschiedenste Konzepte zur Minderung der lokalen CO₂-Emissionen und Energieverbräuche. Im Rahmen des Projektes "Modellstadt25+ / Lampertheim effizient" hat die EnergyEffizienz GmbH gemeinsam mit der RTW Aachen und der Stadt Lampertheim das Planungstool Q-SWOP (Quartiers-Strom-Wärme-Optimierung) entwickelt. Mithilfe dieses Planungstools kann die Energieversorgung in Kommunen sowohl unter Kosten- als auch unter Umweltaspekten optimiert werden. Ziel des Vorhabens "Modellstadt25+ / Lampertheim effizient" ist die Entwicklung innovativer, integrierter Konzepte zur wirtschaftlichen Realisierung von Energieeffizienzpotenzialen in Mittelstädten. Die technologieoffene Analyse und Modellierung mittels Multiagentensystemen und Szenarien geht über die Betrachtung von Technologieoptionen auf Gebäude- und Quartiersebene hinaus und ermöglicht eine integrierte Bewertung auf gesamtstädtischer Systemebene. Projektpartner sind die EnergyEffizienz GmbH, die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen mit dem Institut für Hochspannungstechnik und dem Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr sowie die Stadt Lampertheim. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) im Rahmen des 6. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung im Förderschwerpunkt "EnEff:Stadt". Zusammen mit den Eigenmitteln der drei Projektpartner stehen für das dreijährige Vorhaben insgesamt rund drei Millionen Euro zur Verfügung.

Wenn Sie mit Herrn Philipp Schönberger in Kontakt treten möchten, dann wählen Sie bitte Tel.: 0172 - 6283046/ 06206-5803581 – oder mailen Sie an schoenberger@e-eff.de.

Website: www.e-eff.de

Präsentation Nachhaltige Veranstaltungen – Beispiele aus der Praxis, von Maike Thalmeier:

Präsentation „Nachhaltige Veranstaltungen – Beispiele aus der Praxis“ von Maike Thalmeier: Die freie Konzepterin Maike Thalmeier präsentiert beispielhafte Veranstaltungsformate, denen ein nachhaltiges Konzept zugrunde liegt, wie zum Beispiel Klimagourmet, die Plattform für nachhaltige Ernährung. Maike Thalmeier steht für den Mut zu Ideen, die noch nicht gedacht wurden, Mut zu ungewöhnlichen Formaten und Abschied vom Alten. Dabei geht es um die Lust auf Veränderung, mal Unbekanntes oder Ungewöhnliches auszuprobieren. Im Wesentlichen geht es darum, dass Nachhaltigkeit und bewusste (Lebens-) Stile Spaß machen können, gerade im Bereich Nachhaltige Veranstaltungsformate.

Wenn Sie mit Frau Maike Thalmeier in Kontakt treten möchten, dann wählen Sie bitte Tel.: 0179 - 7543292 – oder mailen Sie an info@maike-thalmeier.de.

Websites: www.maike-thalmeier.de oder ubermut.de

Präsentation PiER F – Zukunftshafen FFM/ Architektur im Dialog: Wissenstransfer im Netzwerk der Baukultur zu nachhaltigen Themen, von Susanne Petry:

PiER F ist ein Ort an dem Akteure unterschiedlichster Couleur zusammenkommen. Es sind solche Akteure die sich für einen nachhaltigen Alltag und ein wertschätzendes Miteinander im urbanen Kontext engagieren: Kreative, Initiativen, Hersteller "Grüner" Produkte, Vertreter einer sozialen, energieeffizienten Baukultur, E-Mobilitäts-Experten, Gesundheits- und Ernährungsspezialisten, interessierte Bürger. Der Zukunftshafen ist eine Arbeits-, Bildungs- und Begegnungsstätte zu allen Aspekten der Nachhaltigkeit. In den Büros arbeiten kreative Unternehmen an grünen und nachhaltigen Themen. Neben der Bürofläche gibt es eine Veranstaltungsfläche mit einem Showroom „Grüner Salon“. In diesem Veranstaltungsbereich werden grüne Raumkonzepte und spezielle Materialien, etwa der Bauindustrie, zum Thema Nachhaltigkeit beispielhaft umgesetzt und gemeinsam mit Herstellern präsentiert. Die Ausstellungsfläche dient aber auch für Vorträge und Workshops und als Treffpunkt für die bereits etablierten „Green City Tours“ und „KLIMAtours“.

Wenn Sie mit Frau Susanne Petry in Kontakt treten möchten, dann wählen Sie bitte Tel.: 0173 – 4573220/ 069 - 66575970 – oder mailen Sie an info@pier-f.de.

Website: www.pier-f.de

Tipps & Links:

- ✓ Goldeimer konzipiert und betreibt mobile, nachhaltige Sanitärsysteme für Open Air Veranstaltungen. Der Aufenthalt in einer Toilette geht bei Goldeimer über die reine Funktionalität hinaus: Komfort und Wohlfühlatmosphäre stehen bei uns im Mittelpunkt. Es werden Stoffkreisläufe geschlossen und die gesammelte Biomasse wird zu einem fruchtbaren Humussubstrat kompostiert. Mehr unter <http://goldeimer.vivaconagua.org/der-goldeimer/>
- ✓ Komposttoiletten und Handwaschbecken mit Herz aus Frankfurt am Main unter <http://www.nowato.com/>

Inhaltliche Details finden Sie in den Präsentationsfolien der Vorträge, nachfolgend.